

II-6496 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3218 J

A N F R A G E

1992-07-08

der Abgeordneten Resch, Hofmann

und Genossen

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten

betreffend Förderung von Hackschnitzelheizungen

Dem Hauptantragsteller wurden auf Anfrage nachstehende Daten über die Förderung von Hackschnitzelheizungen im Bundesland Salzburg übermittelt.

<u>Name:</u>	<u>Bausumme</u>	<u>Land</u>	<u>Bund</u>	<u>AIK</u>	<u>Eigenmittel</u>
Hof (0,6MW)	3,7	1,8	1,0	0,5	0,4
Kuchl	1,8	0,9	-	-	0,9
Lofer (7,0-8,0 MW)	78,8	8,0	24,4	32,0	14,3
Rauris (5,0-7,0)	57,5	8,0	15,5	24,0	10,0
Bruck I (1,8-2,4 MW)	9,3	5,0	-	3,0	1,3
Bruck II	3,9	2,0	-	1,0	0,9
<u>Bruck III</u>	<u>6,2</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>4,0</u>	<u>2,2</u>
Summe Bruck	19,4	7,0	-	8,0	4,4
Lamprechtshausen I (1,8-2,2 MW)	10,3	4,8	2,0	20	1,5
Lamprechtshausen II	4,8	2,0	1,5	0,5	0,8
<u>Lamprechtshausen III</u>	<u>2,0</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>1,4</u>	<u>0,6</u>
Summe Lamprechtshausen	17,1	6,8	3,5	3,9	2,9
Großarl I (4,9-7,0 MW)	15,6	9,1	1,0	2,5	3,0
Großarl II	9,4	0,25	2,95	4,0	2,2
<u>Großarl III</u>	<u>14,0</u>	<u>4,05</u>	<u>2,5</u>	<u>4,0</u>	<u>3,45</u>
Summe Großarl	39,0	13,4	6,45	10,5	8,65
Gesamtsumme:	217,2	45,9	50,85	78,9	41,55

Die Gesamtförderungssummen für Hackschnitzelheizungen bewegen sich damit am Beispiel des Bundeslandes Salzburg bei über 80 % der Investitionskosten. Aus diesem Grund richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten nachstehende

Anfrage:

1. Halten Sie die Förderungshöhen für Hackschnitzelheizungen aus öffentlichen Haushalten für angemessen? Entspricht es den Förderungsgrundsätzen des Bundes, daß in diesem Fall bereits von einer Dreifachförderung gesprochen werden muß?
2. Liegen Ihnen Erhebungen vor, aus denen hervorgeht, daß die Gleichbehandlung von Gemeinden hinsichtlich der Bundesförderung im gesamten Bundesgebiet gegeben ist oder muß vielmehr von stark unterschiedlichen sachlich nicht gerechtfertigten Förderungshöhen ausgegangen werden? Wie kann eine bessere Gleichbehandlung sichergestellt werden?
3. In welcher Form erfolgt eine Kontrolle der Förderungsmittelverwendung und eine Effizienzüberprüfung der Förderung derzeit? Wie wird sichergestellt, daß die Umweltauflagen gemäß dem letzten Stand der Technik erfüllt werden? Wie kann die Kontrolle der Mittelverwendung verbessert werden?
4. Halten Sie es nicht angesichts immer wieder geäußerter Beobachtungen über den vermehrten Import von Hackschnitzel nach Österreich für gerechtfertigt, eine eigene Zolltarifnummer für Hackschnitzel im Rahmen des Zolltarifs zu verankern? Werden Sie einer diesbezüglichen Novellierung des Zolltarifgesetzes nähertreten?
5. Sind Sie bereit, eine Studie über Stand, Probleme und Verbesserungsmöglichkeiten der Biomasseförderung in Österreich durchführen zu lassen und diese Studie dem Nationalrat zur Verfügung zu stellen?